

Die Drei-Säulen-Struktur: Mitgliederverband, soziale Dienste und Einrichtungen, sozialpolitische Interessenvertretung

Die Volkssolidarität ist eine eigenständige, gemeinnützige Wohlfahrtsorganisation, die parteipolitisch und konfessionell unabhängig ist. Sie ist für alle offen, die sich dem humanistischen Werteverständnis des Verbandes verpflichtet fühlen.

Mitgliederverband:

Die Mitglieder der Volkssolidarität sind basisdemokratisch in Mitgliedergruppen organisiert. Die Mitgliedergruppen pflegen das "MITEINANDER - FÜREINANDER", sind Heimstatt für Menschen, die Solidarität brauchen und gleichermaßen für Menschen, die Solidarität geben können. Die Arbeit in den Mitgliedergruppen wird entsprechend unserer volkssolidarischen Tradition in Eigeninitiative ehrenamtlich geleistet. Die Mitgliedergruppen prägen durch ihr soziales und sozial-kulturelles Wirken wesentlich das Bild der Volkssolidarität in der Öffentlichkeit.

Mitgliedergruppen

- **Ortsgruppen** sind die traditionelle Form der Mitgliedergruppen der Volkssolidarität. Sie sind der Zusammenschluss von Mitgliedern eines Territoriums.
- **Interessengruppen** sind der Zusammenschluss von Mitgliedern zur gemeinschaftlichen Interessengestaltung. Sie können auch Teil einer Ortsgruppe sein und sind oft an Begegnungsstätten gebunden.
- **Mitgliedergruppen an Einrichtungen und Geschäftsstellen** sind Zusammenschlüsse von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Volkssolidarität, Geschäftspartnern/Fördermitgliedern, Klientel von Einrichtungen sowie anderen Mitgliedern im Einzugsbereich, die nicht einer Ortsgruppe angehören.
- **Selbsthilfegruppen** sind Betroffenen Gruppen von Mitgliedern der Volkssolidarität, aber auch eigenständige Gruppen, die unter dem Dach der Volkssolidarität wirken.

Sozialkulturelle Angebote

Die Volkssolidarität

- lebt das "Wir-Gefühl", Geborgenheit, menschliche Wärme und praktizierte Solidarität;
 - organisiert in Mitgliedergruppen kulturelle Veranstaltungen, menschliche Begegnung, Kommunikation, Bildung, Sport u.a.m.;
 - arbeitet in Interessengruppen, wie z.B. Chören, Wandergruppen, Kreativzirkeln u.Ä.;
 - verwirklicht sozialkulturelle Angebote für Hilfsbedürftige und sozial Benachteiligte, für ältere und junge Menschen;
 - bietet durch das "Reisen unter dem Dach der Volkssolidarität" Möglichkeiten zur Erholung für Seniorinnen, Senioren, Frauen, Kinder und Jugendliche.
-

Soziale Dienste und Einrichtungen:

- In der Alten-, Gesundheits- und Behindertenarbeit leisten wir betreuende, pflegende und allgemein unterstützende Hilfe, die flexibel und individuell zugeschnitten ist. Diese soll dazu beitragen, den Gesundheitszustand der Menschen zu erhalten bzw. zu stabilisieren, wenn möglich zu verbessern und die Selbsthilfekräfte zu mobilisieren.
 - Mit ihren differenzierten, auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmten Dienstleistungen bieten die sozialen Dienste vielen Menschen Hilfe und Unterstützung.
 - Durch ihre Angebote tragen sie wesentlich dazu bei, ein eigenständiges, unabhängiges und selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter in gewohnter Umgebung und in hoher Qualität zu ermöglichen.
 - In der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit bieten wir Hilfen für die Betreuung und Erziehung der Kinder und jungen Menschen an und geben Hilfestellungen für Familien.
 - Neben der Betreuung vieler Kindertagesstätten sind Jugendklubs, Ferieneinrichtungen sowie Kinder- und Jugendheime in Trägerschaft der Volkssolidarität.
 - Viele Projekte in den Bereichen Hilfe zur Erziehung (laut KJHG) und auch in der Familienbetreuung und -bildung ergänzen die Angebote.
 - Die generationsübergreifende Arbeit ist ein wichtiger Schwerpunkt unserer Aktivitäten.
-

Interessenvertretung:

Sozialpolitische Interessenvertretung der Volkssolidarität ist vorrangig gerichtet auf:

- die soziale Begleitung von Menschen auf dem Weg ins Alter als generationsübergreifende Arbeit, verbunden mit einer größeren Akzeptanz des Alters;
- die Bewahrung und Förderung des Sozialen in der Gesellschaft und der Solidarität im Zusammenleben der Menschen;
- den Einsatz für soziale Gerechtigkeit, insbesondere bei der weiteren Angleichung der Löhne und Renten sowie der Lebensverhältnisse in Ost und West,
- die Erhöhung der gesellschaftlichen Wertschätzung des mitgestaltenden Ehrenamtes;
- die Sicherung der politischen Teilhabe der älteren Generation und die Erhöhung ihrer Mitwirkungsrechte sowie
- den Erhalt und den Ausbau ihrer sozialen, sozialpflegerischen und sozialkulturellen Einrichtungen und Dienste.